

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 023-2014
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.0069

Eingereicht am: 20.01.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Kohli (Bern, BDP) (Sprecher/in)
Imboden (Bern, Grüne)

Weitere Unterschriften: 10

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Mehr Frauen in Kaderfunktionen in der Verwaltung und in Institutionen mit kantonaler Beteiligung

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die notwendigen Grundlagen (Gesetze, Verordnungen etc.) anzupassen:

1. Der Kanton stellt bis 2020 sicher, dass in Unternehmen und Institutionen, bei denen eine relevante finanzielle, personelle oder rechtliche Verpflichtung mit dem Kanton vorliegt, das untervertretene Geschlecht mit mindestens 35 Prozent in den obersten Führungsgremien vertreten ist.
2. Die Aufgaben von Kantonsvertreterinnen und Kantonsvertretern (gemäss Verordnung vom 24. August 1994¹) in Verwaltungsräten, Stiftungsräten usw. sind um die Gleichstellungsförderung zu ergänzen.
3. Es ist sicherzustellen, dass im oberen Kader der Kantonsverwaltung (Gehaltsklasse 24-30) mittelfristig mindestens 40 Prozent Frauen vertreten sind. Dies kann entweder mit klar definierten Zwischenetappen erreicht werden (in vier Jahren 35 %, in acht Jahren 40 %) oder mit einer Zielvorgabe bei Neuanstellungen.

¹ Verordnung über die Kantonsvertreterinnen und Kantonsvertreter: http://www.sta.be.ch/belex/d/1/153_15.html

Begründung:

In der Kantonsverwaltung und in kantonsnahen Betrieben sind Frauen in Leitungsgremien deutlich untervertreten. Dabei haben heute Frauen unbestrittenen hervorragende Ausbildungen und gute berufliche Qualifikationen.

Im Rahmen des Beteiligungscontrollings des Kantons Bern² zeigt die Liste mit den Kantonsvertreterinnen und Kantonsvertretern nach Betrieb und Rechtsform, dass in Aktiengesellschaften und öffentlich-rechtlichen Anstalten von rund 100 Kantonsvertretungen (Stand September 2012) rund ein Drittel Frauen sind.³ Unbekannt ist, wie der Frauenanteil in den Aktiengesellschaften und öffentlich-rechtlichen Anstalten mit Mehrheitsbeteiligung des Kantons aussieht und welche Gleichstellungsförderung betrieben wird. Im obersten Kader der BKW (Mehrheitsbeteiligung des Kantons) sind beispielsweise unter den 85 obersten Kaderangehörigen 4 Frauen, was die neue BKW-Chefin erfreulicherweise nun ändern will (BZ, 22.3.2013).

Der Bund seinerseits führt ab 2014 eine Frauenquote ein. Diese gilt für die Verwaltungsräte und obersten Leitungsgremien von 24 bundesnahen Betrieben – von den SBB über die Suva bis zum bundeseigenen Fünfsterhotel Bellevue. Es handelt sich um Gremien, die allesamt vom Bundesrat gewählt werden. Für die Umsetzung gibt sich der Bundesrat Zeit bis 2020. Konkret will er bei Ersatzwahlen stets die Zielquote von 30 Prozent im Auge haben. Wenn ein Bundesratsmitglied trotz ungenügendem Frauenanteil Männer zur Wahl vorschlägt, wird es dies künftig in seinem Wahlantrag begründen müssen. Das bedeutet, dass in Gremien, wo der Frauenanteil tief ist, weibliche Kandidaturen einen Vorteil haben.

Gemäss den Personalkennzahlen 2012 beträgt der Frauenanteil bei den kantonalen Angestellten 47,9 Prozent.⁴ Während Frauen bei den Mitarbeitenden ohne Kaderfunktion mit einem 53-Prozent-Anteil die Mehrheit ausmachen, sinkt ihr Anteil im Kader. Im unteren Kader (Gehaltsklasse 19-23) beträgt der Frauenanteil 44,1 Prozent, im oberen Kader (Gehaltsklasse 24-30) hingegen nur noch 30,4 Prozent.

2 <http://www.fin.be.ch/fin/de/index/finanzen/finanzen/beteiligungen.html>

3 Zu den Aktiengesellschaften und öffentlich-rechtlichen Stiftungen gemäss des Beteiligungscontrollings des Kantons gehören u. a. BEKB, BEDAG, BKW FMB, APLAR, BLS, BOB, RBS, CJ, MOB, Aare Seeland Mobil, STI, diverse Regionalspitäler, GVO, Universität und Fachhochschulen usw.

<http://www.fin.be.ch/fin/de/index/finanzen/finanzen/beteiligungen.html>

4 <http://www.fin.be.ch/fin/de/index/personal/anstellungsbedingungen/statistik.assetref/content/dam/documents/FIN/PA/de/personalkennzahlen.pdf>